

Modalverben im Präteritum

1 MEINE KINDHEIT. Ergänzen Sie.

Jana: Hattest du eine schöne Kindheit?

Annika: Ja, sehr. Ich ¹ (müssen) nie im Haushalt helfen und ² (dürfen) so viel Eis essen, wie ich ³ (wollen). Und du, ⁴ (müssen) du im Haushalt helfen?

Jana: Ja, aber ich ⁵ (dürfen) auch oft machen, was ich ⁶ (wollen).
⁷ (müssen) du viel für die Schule lernen?

Annika: Ja, ich ⁸ (sollen) studieren, also ⁹ (sollen) ich viel lernen. Mein Vater ¹⁰ (wollen) früher studieren, aber er ¹¹ (dürfen) nicht, weil seine Eltern nicht genug Geld hatten. Also ¹² (wollen) mein Vater, dass ich studiere. Aber ich ¹³ (wollen) immer nur spielen oder ins Schwimmbad gehen.

Jana: Wann ¹⁴ (können) du schwimmen?

Annika: Ich ¹⁵ (können) erst mit sechs Jahren schwimmen, aber meine kleine Schwester ¹⁶ (können) schon mit drei Jahren schwimmen. Wir ¹⁷ (wollen) jeden Tag ins Schwimmbad gehen, aber wir ¹⁸ (dürfen) nur einmal pro Woche gehen.  38

2 SPRACHENLERNEN FÜR DEN JOB. Welches Modalverb ist richtig? Schreiben Sie in der richtigen Form.

Letztes Jahr ¹ (können/wollen) ich in der Exportabteilung arbeiten, aber ich ² (dürfen/müssen) nicht, weil ich kein Französisch ³ (wollen/können). Wir arbeiten nämlich mit Frankreich zusammen. Deshalb ⁴ (müssen/können) ich Französisch lernen.
Zuerst habe ich zwei Mal pro Woche in der Firma gelernt. Nach zwei Monaten ⁵ (dürfen/können) ich noch nicht viel Französisch. Also ⁶ (können/müssen) ich einen Sprachkurs in Frankreich machen. Ich musste zwei Wochen Urlaub nehmen, dann ⁷ (wollen/können) ich nach Paris fahren. Im Sprachkurs ⁸ (dürfen/müssen) ich jeden Tag Hausaufgaben machen. Ich ⁹ (müssen/wollen) gern alle Sehenswürdigkeiten in und um Paris besichtigen, aber das ¹⁰ (können/müssen) ich nicht, weil ich nicht genug Zeit hatte. Nach zwei Wochen ¹¹ (dürfen/können) ich viel sprechen und verstehen und ich ¹² (dürfen/müssen) dann auch in der Exportabteilung arbeiten.

4 Präsens oder Präteritum? Streichen Sie durch.

Lionel ist jetzt 2 Jahre alt und kann/konnte jetzt sprechen. Vor einem Jahr kann/konnte noch nicht sprechen. Er hat oft geweint, wenn er etwas haben will/wollte. Wenn er jetzt etwas will/wollte, sagt er das Wort. Lionel kann/konnte mit eineinhalb Jahren in die Kita gehen. Da muss/musste er immer alleine essen. Lionel möchte/wollte jetzt schon in die Schule gehen. Aber er muss/musste noch warten. In Deutschland können/konnten Kinder erst mit 6 Jahren in die Schule gehen.



Heute möchte ich einen Wein, gestern wollte ich ein Bier.

Modalverben im Präteritum

3 MICHAEL UND SEIN FREUND. Ergänzen Sie im Präteritum mit dem Gegenteil.

- 1 Michaels Freund sagt: Jetzt, mit 65, **musst** du nicht mehr arbeiten.
Aber vor drei Monaten wusstest du noch arbeiten.
- 2 Du **kannst** jetzt jeden Tag lang schlafen.
Aber früher _____.
- 3 Michael sagt: Meine jüngste Enkelin **kann** jetzt, mit sechs, schon lesen.
Aber letztes Jahr, mit fünf Jahren, _____.
- 4 Jetzt ist meine älteste Enkelin schon 21 und **kann** Auto fahren.
Aber vor drei Jahren _____.
- 5 Und mein Enkel **darf** jetzt, mit 18 Jahren, heiraten.
Letztes Jahr _____.
- 6 Michael sagt: Heute **möchte** ich gar nicht mehr rauchen.
Aber früher _____.
- 7 Und seit 2007 **dürfen** die Gäste im Restaurant nicht mehr rauchen.
Aber bis 2006 _____.
- 8 Michaels Freund sagt: Jetzt, mit 65, **willst** du viel Schokolade essen.
Und früher _____.

3 GESPRÄCH IM BÜRO. Ergänzen Sie **sein** und **haben** im Präteritum.

- Anna: Hallo, Emma. Wo _____ ¹ (sein) du denn am Freitag? _____ ² (haben) du Urlaub?
- Emma: Nein, ich _____ ³ (sein) zu Hause. Meine beiden Kinder _____ ⁴ (sein) krank.
Sie _____ ⁵ (haben) Fieber.
- Anna: _____ ⁶ (sein) ihr beim Arzt?
- Emma: Ja, wir _____ ⁷ (sein) beim Arzt. Und du? _____ ⁸ (haben) ihr viel Arbeit im Büro?
- Anna: Nein, ich _____ ⁹ (haben) nicht so viel Arbeit. Die Chefin _____ ¹⁰ (sein) nicht da.
Sie _____ ¹¹ (haben) einen Termin in Rom. Wir _____ ¹² (haben) also keinen Stress.

30